

Verrückt

Der Tag beginnt. In den Nachrichten ist von neuen Notstandsregelungen zu hören. Etwas nicht zu tun, um andere zu bewahren, ist der Appell. Das Normal hat die Bremse angezogen oder pausiert. Bislang war mein Tag angefüllt mit vielen persönlichen Kontakten. Das ist jetzt anders. Wir sind von der Normlinie weggerückt. „Wir leben schon in verrückten Zeiten“, sagt die Dame am Telefon. Und mein alter Vater beteuert, dass er Vergleichbares in seinem langen Leben nicht erfahren habe. Dieses Weg-gerückt-sein vom Alltäglichen verwirrt mich. Eine Menge will neu bedacht werden. Das macht mich müde. Vielleicht braucht es jetzt verrückte Ideen, um nicht vor Sorge abzudrehen. Heute Morgen bin ich weniger verrückt nach einem ganz bestimmten Menschen, aber ganz verrückt nach Zuversicht und Glaube, dass am Ende alles gut sein wird.

Jesus – am Kreuz – war auch total verrückt. Weggerückt vom normalen Leben. Erfüllt von seiner verrückten Idee vollkommener Hingabe. Er hat sich nicht gewehrt, hat etwas nicht getan, um andere zu bewahren. Und am Ende hat er alle Begrenztheit in eine Fülle von Möglichkeiten gerückt. Wir leben schon in verrückten Zeiten.

Pastorin Susanne Schumacher, 19.3.2020